

6657/J XX.GP

## ANFRAGE

der Abgeordneten Dr. Partik - Pablé  
und Kollegen  
an die Bundesministerin für Arbeit, Gesundheit und Soziales  
betreffend **abweichende Praxis beim Krankschreiben von Versicherten der Wiener  
Stadtwerke**

Im Regelfall wird ein Patient von dem Arzt seines Vertrauens krankgeschrieben bzw. wenn die betreffende Person wieder gesund ist, wieder abgeschrieben. Erstaunlichweise ist dieser Vorgang bei den Versicherten der Wiener Stadtwerke nicht üblich, denn hier schreibt zwar der Vertrauensarzt krank, das Ende des Krankenstandes wird aber vom Betriebsarzt der Wiener Stadtwerke festgestellt ohne sich mit dem Vertrauensarzt abgesprochen zu haben. Das Abschreiben vom Krankenstand wird von den Bahnhofsärzten ohne jegliche Untersuchung durchgeführt.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an die Frau Bundesministerin für Arbeit, Gesundheit und Soziales nachstehende

### ANFRAGE:

- 1) Kennen Sie die oben dargestellte Praxis der Wiener Stadtwerke beim Gesundschreiben von Patienten?
- 2) Wieso weicht die dort gängige Praxis von der üblichen Vorgangsweise ab?
- 3) Finden Sie diese Vorgangsweise im Sinne einer fundierten und verantwortungsvollen Behandlung richtig?  
Wenn ja, aus welchem Grund?  
Wenn nein, werden Sie sich für eine Änderung einsetzen?